



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

XXXX

Drucksache XIX-**XXX**
Datum **XX.XX.2017**

Auskunftersuchen gem. § 27 BezVG

von den Mitgliedern der Bezirksversammlung Altona

*Robert Jarowoy (Fraktion DIE LINKE), Karsten Strasser (Fraktion DIE LINKE),
Horst Schneider (Fraktion DIE LINKE), Blanca Merz (Fraktion DIE LINKE),
Wolfgang Ziegert (Fraktion DIE LINKE), Hasan Burgucuoglu (Fraktion DIE LINKE)*

Ertsaufnahmeeinrichtung in Altona

Bei persönlicher Inaugenscheinnahme der Erstaufnahmeeinrichtung in der Schnackenburgallee bot sich uns ein z.T. erschreckendes Bild, obwohl die Belegung mit Flüchtlingen sich gegenüber dem Vorjahr drastisch reduziert hat.

Es gibt Wohncontainer, die mit 4 – 6 Personen derart überbelegt sind, dass die BewohnerInnen (um sich überhaupt irgendwie bewegen zu können) die Etagenbetten haben herausnehmen lassen und nun auf dem Fußboden schlafen, wobei es sich z.T. um Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern handelt, darunter auch schwangere und hochschwangere Frauen in einem offensichtlich sehr schlechten gesundheitlichen Zustand.

Aufgrund des allgegenwärtigen unerträglichen Geruchs nach scharfen Reinigungs- bzw. Desinfektionsmitteln sind die BewohnerInnen gezwungen, ständig zu lüften, was angesichts der zur Verfügung gestellten sehr dünnen Decken jahreszeitlich bedingt zu einem ständigen Frieren führt.

Angesichts der völlig unzureichenden Müllentsorgungsmöglichkeiten kommt es zu offen herumliegenden Lebensmittelresten und anderem Abfall, der eine regelrechte Rattenplage ausgelöst hat.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

- 1) Ist dem Bezirksamt die Rattensituation bekannt?**
- 2) Wenn ja, welche Schritte zur Lösung werden unternommen?**
- 3) Wie viele Müllcontainer gibt es auf dem Gelände für wie viele Menschen? Wie häufig findet die Entleerung statt?**
- 4) Ist die regelhafte Belegung von Wohncontainern mit 4 – 6 Personen aus Behördensicht hinnehmbar?**

- 5) Gibt es eine Erhebung zur gesundheitlichen Situation in den Erst- und Folgeeinrichtungen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 6) Gibt es eine Erhebung zu Suiziden bzw. Suizidversuchen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 7) Welche fachspezifischen Einrichtungen gibt es, um aufgetretene und erkannte Probleme gesundheitlicher und psychischer Art zu behandeln?
- 8) Gibt es für alle BewohnerInnen nutzbare Sprechstunden (auch hinsichtlich erforderlicher Dolmetscher) von Ärzten, Psychologen und Schwangerenberatung und -vorsorge? Wenn ja, wie oft finden diese Sprechstunden statt?

Die **Behörde XY** beantwortet die Anfrage wie folgt:

XXXXX

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.